© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

Lepidopteren aus Morea

gesammelt von Herrn Martin Holtz im Jahre 1901

von

Dr. H. Rebel.

(Mit 5 Figuren im Text.)

Im Jahre 1870 hat Dr. O. Staudinger in den Schriften der russischen entomologischen Gesellschaft einen Beitrag zur Lepidopterenfauna Griechenlands publicirt, der noch heute zu den hervorragendsten Leistungen in der faunistischen Literatur Osteuropas zählt. Da seither keine selbstständigen oder nennenswerthen weitern Beiträge für die Fauna dieses Landes bekannt gemacht wurden, und ich mich schon seit einigen Jahren insbesondere mit den faunistischen Verhältnissen der Balkanhalbinsel beschäftige, war mir die Gelegenheit sehr willkommen, die im Vorjahre von Herrn M. Holtz in Morea gemachte Lepidopteren-Ausbeute bearbeiten zu können.

Es sei hier gleich lobend hervorgehoben, dass das Material, welches fast 400 Arten umfasste, vorzüglich conservirt war, und dass Herr Holtz in sehr gewissenhafter Weise sämmtliche Stücke mit genauen Ort und Zeitangaben versehen hatte, was den wissenschaftlichen Werth der Ausbeute selbstverständlich wesentlich erhöhte. Bis auf ganz wenige, allgemein verbreitete Arten, deren Vorkommen H. Holtz blos beobachtete, ohne Belegexemplare mitzunehmen (was im Text stets vermerkt ist), habe ich sämmtliche Arten gesehen und determinirt.

Bevor ich die faunistisch bemerkenswerten Resultate, welche sich aus der Bearbeitung der Ausbeute ergeben, hervorhebe, sollen vorerst kurze Aufzeichnungen des Herrn Holtz, welche über den äusseren Verlauf seiner Reise Nachricht geben, hier mitgetheilt werden. Herr Holtz, der in Begleitung seiner Gattin reiste, schreibt: „Mein Aufenthalt im Peloponnes im Jahre 1901 war folgender: Ich reiste zuerst in den südlichen Peloponnes und hatte vom 28. April bis 21. Juli mein Standquartier in Kambos, einem in den westlichen Vor-

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

bergen des Taygetos-Gebirges in c. 300 m Seehöhe gelegenem Orte, von welchem aus ich nachstehende Ausflüge unternahm:

a) nach der etwas höher (c. 600 m) gelegenen Ortschaft Gaitzaes, am 9. Mai, 19. Juni, sowie vom 26.—28. Juni, wo ich bis zur Höhe von 1500 m auf wenig bewaldeten Abhängen sammelte.

b) vom 30. Mai — 6. Juni nach dem in wilde Felsen hineingebauten Dorfe Pigadia (in c. 1000 m Seehöhe), von wo aus ich mich auch für einige Tage nach der Ansiedlung, Rindomo begab und dort bis in die alpine Region (1800 m) vordrang.

c) vom 8.—12. Juli in die stark bewaldete und wasserreiche Schlucht Wassiliki. Die Reise dahin war nur mit vielen Mühen und unter Mitnahme eines Zeltes ausführbar, trotzdem nahm meine Frau auch daran Theil. Von dem Zeltlager aus bestieg ich am 10. Juli den Grat des Taygetos-Gipfels (Hagios Elias).

d) am 24. und 25. Mai und später noch einmal, am 2. Juli ging ich nach Nision in der messenischen Ebene, im Mündungsgebiete des alten Alpheios gelegen.

e) am 21. Juni begab ich mich nach dem Küstenorte Kardamyli in Laconien.

Gegen Ende Juli verliess ich das Taygetos-Gebiet und reiste über Patras in den nördlichen Peloponnes. Dort sammelte ich vom 27. Juli bis 17. August in der Umgebung der 800 m hoch gelegenen Ortschaft Hagios Vlasis, in herrlicher Umgebung am Fusse des Kalliphoni und wasserreichen Erymanthos-Gebirges gelegen Ich bestieg von dort aus auch am 9. August den Olonós (2200 m), die höchste Erhebung des Erymanthos, und machte bald darauf vom 13. bis 16 August einen Abstecher nach dem Städtchen Kalávryta, um am 15. August den benachbarten Chelmós (2300 m) zu besteigen.

Die abwechslungsreiche Umgebung von Kalavryta bewog mich vom 18. August ab in diesem Orte mein Standquartier zu nehmen; leider erkrankte ich aber schon in den ersten Tagen meines dortigen Aufenthaltes an einem hartnäckigen Malariafieber und war erst am 20. September im Stande, meine Heimreise von dort aus anzutreten. In den letzten Wochen meines Aufenthaltes konnte ich somit nicht mehr selbst sammeln, wurde aber nach Kräften von meiner Gattin vertreten, indem sie namentlich ihre Nachtruhe opferte, um den Lichtfang von Insecten zu betreiben".

Soweit die Mittheilungen des Herrn Holtz, dessen vorliegende Ausbeute einen Zuwachs von 80 für die Lepidopterenfauna Griechenlands neuen Arten bringt.

Abgesehen von den wenigen als neu zu beschreibenden Arten und Lokalformen, unter welchen sich als bemerkenswertheste Erscheinung eine sehr characteristische neue Geometride (*Lygris Pelo-*

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

ponnesiaca m.) befindet, beanspruchen jene Arten des Faunenzuwachses das grösste Interesse, welche durch ihre Entdeckung in Griechenland eine neue West- oder Ostgrenze in ihrer jetztbekannten Verbreitung gefunden haben.

Zur ersteren Gruppe zählen nachstehende Arten, die bisher nur aus Klein-Asien, Syrien, Armenien oder Turkestan bekannt waren, und demgemäss als östliche Formen anzusprechen sind, als *Lycaena Euripilus* Frr., *Lycaena Panagaea* HS. (allerdings in einer eigenen Lokalform: *Taygetica* m.), *Epunda Muscosa* Stgr., *Caradrina Pertinax* Stgr., *Gnophos Mutilata* Stgr., *Salebria Noctivaga* Stgr. und *Nephopteryx Imperialella* Rag.

Diesen Arten stehen andererseits solche gegenüber, für die jetzt Griechenland eine südöstliche Verbreitungsgrenze bildet: *Thaumetopoea Processionea* L., *Chariptera Viridana* Walch., *Sesia Affinis* Stgr., *Heterogynis Penella* Hb, *Metzneria Selaginella* Mn. und *Nothris Declaratella* Stgr. Keine dieser 6 letztgenannten Arten wurde bisher in Klein-Asien entdeckt. Die drei ersten sind allerdings bereits aus Bulgarien oder Rumänien bekannt, *Heterogynis Penella* kommt auch auf den Gebirgen der Hercegovina vor, und *Metzneria Selaginella*, sowie *Nothris Declaratella* (bisher nur aus Corsica und Dalmatien resp. aus Andalusien und Südfrankreich bekannt) entziehen sich zu leicht der Auffindung, als dass ihr Fehlen in Klein-Asien bei der bestehenden Lückenhaftigkeit der Erforschung mit Grund behauptet werden könnte. Wahrscheinlich werden sogar auch *Sesia Affinis* und *Heterogynis Penella* dort noch zu entdecken sein, so dass nur die beiden ersten mit einiger Sicherheit als westliche Typen verbleiben dürften.

Als ursprünglich sibirische Einwanderer, die vielleicht erst von Centraleuropa aus Griechenland erreicht haben, möchte ich *Lycaena Eros* O. (auch aus den Pyrenaeen, dem Apennin, der Hercegovina und dem Caucasus bekannt), *Spilosoma Lubricipeda* L und *Phragmatoecia Castaneae* Hb. ansehen. Diese Arten wurden ebenfalls bisher nicht in Klein-Asien gefunden und erreichen jetzt eine südliche Grenze in Griechenland.

Das Gleiche ist der Fall mit *Scoparia Murana* Curt. und *Scoparia Laetella* Z., die wie alle Scoparien, jedenfalls zu sehr alten (vielfach praeglacialen) Faunenbestandtheilen gehören, die sich später theilweise zu echten (alpinen) Gebirgsthieren umgebildet haben.

Fast der ganze Rest des Faunenzuwachses, der noch circa 60 Arten umfasst, die sämmtlich schon in Klein-Asien gefunden wurden, muss als orientalisches (oder östlich-mediterranes) Faunenelement

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

angesehen werden, wozu, wie bereits bemerkt, auch die erstgenannte Gruppe von 7 Arten zu rechnen ist.

Da es ausgeschlossen erscheint, dass einzelne dieser östlichen Arten, wie beispielsweise *Lycaena Eurypilus* Frr., etwa durch Weststürme aus Klein-Asien nach Morea verschlagen worden seien, oder dass sie den Landweg über den Isthmus genommen hätten, drängt sich mit aller Macht auch auf diesem Gebiete zoogeographischer Betrachtung die Ueberzeugung auf, dass Griechenland vor nicht allzulanger Zeit in einer directen Landverbindung mit Klein-Asien gestanden haben müsse, wie dies ja auch von Seiten der Geologen durch die Annahme eines erst in jüngerer (postpliocaenen) Zeit erfolgten Landeinbruches, rücksichtlich einer jungen Bildung des aegaeischen Meeres bestätigt wird. Auf diesem nun unterbrochenen Landweg hat Griechenland zweifellos auch den Hauptbestandtheil seiner östlichen Lepidopterenformen erhalten.

Obwohl wir es bei den vorliegenden 80 für die Fauna Griechenlands neuen Arten durchaus nur mit einer zufälligen Gruppe von Arten zu thun haben, die jedes näheren biologischen Zusammenhangs entbehrt, so hat die soeben angestellte kurze Betrachtung über die mutmassliche Einwanderungsrichtung der einzelnen Arten, doch alle jene Hauptfactoren erkennen lassen, die wir auch sonst bei Entstehung der Balkanfauna annehmen können.

Es sind dies vor Allen die an Zahl überwiegenden orientalischen (kleinasiatischen) Formen, welche von den ostmediterranen nicht scharf zu trennen sind, ferner die sibirischen (centraleuropäischen) Elemente und schliesslich die wenig zahlreichen alpinen.

Die numerische Antheilnahme dieser drei Factoren an der Faunenbildung ist selbstverständlich eine lokal sehr verschiedene. Die Zahl endemischer Formen auf der Balkanhalbinsel ist überall eine geringe, verhältnissmässig aber noch am grössten in Griechenland.

Schliesslich gebe ich noch ein Verzeichniss der gebrauchten Abkürzungen:

Chelm. = Chelmos, Gebirge bis 2300 m in der Prov. Achaia (nördl. Mor.).
Gaitz. = Gaitzaes, Ort (c. 600 m) am Taygetos-Gebirge (nördl. Mor.).
Kal. = Kalavryta, Städtchen (c. 800 m) im nördl. Morea.
Kamb. = Kambos, Ort (c. 300 m). in den westlichen Vorbergen des Taygetos.
Kard. = Kardamyli, Küstenort in Laconien (südl. Mor.).
Mand. = Mandinia in Laconien (südl. Mor.).
Nis. = Nision in Messenien (südl. Mor.).
Olon. = Berg Olonos (Gipfel 2200 m) im nördl. Morea.

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

Pigad. = Pigadia, Ort (c. 1000 m) im Taygetos.
Rind. = Rindomo, hochgelegene (c 1800 m) Ansiedlung im Tayg.
Tayg. = Taygetos Gebirge (südl. Mor.), wenn keine bestimmte Höhenangabe genannt ist, sind Lagen zwischen 1500—2100 m zu verstehen.
Tzer. = Tzeria, im Taygetos gelegen.
Vlas. = Hagios Vlasis, c. 800 m hoch gelegene Ortschaft am Fusse des Erymanthos-Gebirges (nördl. Mor.).
Wass. = Wassiliki, 1000—1500 m hoch gelegene Schlucht im Tayg.

Die Fangdaten sind durch arabische und römische Ziffern (Tag und Monat) ausgedrückt.

Die für die Fauna Griechenlands neuen Arten sind durch ein vorgesetztes Sternchen * gekennzeichnet.

Wien, Anfangs März 1902.

Papilionidae.

1. *Papilio Podalirius* L. Gaitz. (Tayg. c. 600 m, 9. V.); Vlas. VII. v. *Zancleus* Z. Mand. u. Kamb. VI. (bis c. 300 m.).
2. *P. Alexanor* Esp. Gaitz. (Tayg. c. 600 m. 9. V.) mehrfach beobachtet, ein kleines ♂ wurde erbeutet mit sehr breiten schwarzen Binden der Vrdfl. und zu Flecken eingeschränkter gelber Randbinde der Hntfl.
3. *P. Machaon* L. v. *Sphyrus* Hb. Kamb. 19. VI.*)
4. *Parnassius Mnemosyne* L. Tayg. (2100 m, 10. VII.) abgeflogen angetroffen.

Pieridae.

5. *Pieris Brassicae* L. Kamb. VI. nur beobachtet.
6. *P. Krueperi* Stgr. v. *Vernalis* Stgr. Pigad VI; nur ein Stück erbeutet.
7. *P. Rapae* L. Die Sommergeneration getroffen in Kal. VII.
8. *P. Ergane* Hg. Tayg (2100 m, 10. VII) nur ein ♂ mit sehr grossem grauen Apicalfleck der Vrdfl. erbeutet.

---

*) Herr Holtz hat trotz seines langen Aufenthaltes in Morea nirgends eine Thais-Art beobachtet. Zum mindesten erscheint daher das Vorkommen von *Thais Cerisyi* B, deren Flugzeit überall bis in den Juni reicht, in Morea fast ausgeschlossen. Auch Dr. Staudinger hat niemals diese Art von dort erhalten. Die Angabe „Graec. m." in der neuen Catalogsauflage erfolgte nur auf die bestimmte Angabe „Morea" bei Rühl (Pal. Gr. Schm. p. 88).

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

9. *P. Daplidice* L. Kamb. V.—VI. beobachtet.
10. *Euchloë Belia* Cr. gen. aest. *Ausonia* Hb. Kamb. 16. V. bis 16. VI.
11. *Leptidia Sinapis* gen. vern. *Lathyri* Hb. Kamb. 1. V.
" " gen. aest. *Diniensis* B. Kamb. 19. VI.
12. *Colias Edusa* F. Ueberall häufig.
14. *C. Aurorina* HS. v. *Heldreichi* Stgr. Herr Holtz erhielt ein Pärchen von einem ansässigen Sammler, welches in den Gebirgen der Provinz Achaia gesammelt worden war, wo die Art zuerst durch Mss. Fountaine entdeckt wurde. Sie war bis dahin nur aus Nordgriechenland (Veluchi, Parnass) bekannt. Abafi-Aigner benannte die bereits von Staudinger (Hor. VII p. 42) erwähnte weisse Form des ♀ als „Fountainei" (Rov. Lap. VIII. p. 31).
14. *Gonepteryx Cleopatra* L. Kamb. und Gaitz. 10.—28. VI. Die ♂ mit sehr ausgedehnter Orangefärbung der Vdfl., die nur einen schmalen citron-gelben Saum freilässt. Ein in Wass. am 12. VII. in c. 1000 m Seehöhe erbeutetes, zwerghaftes ♂ zeigt dieselbe Erscheinung. Die schwefelgelbe Unterseite der Stücke entspricht der Sommergeneration *Italica* Gerh.

Nymphalidae.

Nymphalinae.

15. *Charaxes Jasius* L. Bei Diakophto (Prov. Achaia) am 21. IX. beobachtet.
16. *Limenitis Camilla* Schiff. Kamb. 9. V. erbeutet; Kal. 21. IX. beobachtet.
17. *Pyrameis Atalanta* L. Kal. 28. VIII.
18. *P. Cardui* L. Ueberall angetroffen.
19. *Vanessa Urticae* L. Tayg. 10. VII. nur in einer Höhe zwischen 1500—2000 m.; im Thale fehlend. Ich sah nur ein typisch gezeichnetes, lebhaft gefärbtes ♀ von dort, welches noch nicht der var. *Turcica* zugerechnet werden kann.
20. *V. Polychloros* L. Kal. VIII.
21. *Polygonia Egea* Cr. Gaitz. 17. VI.; Kamb. VII.
22. *Melitaea Didyma* O. Bei Vlas. (29. VII. bis 7. VIII.) in ca. 800 m Seehöhe flog eine in beiden Geschlechtern fast gleich roth gefärbte Form, welche der var. *Dalmatina* Stgr. zuzurechnen ist, obwohl sie, namentlich im männlichen Geschlecht, ein etwas tieferes Colorit zeigt.
23. *M. Trivia* Schiff. Tayg. 1500—2000 m, 10. VII. Ich sah ein typisches ♂ von dort.

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

24. *Argynnis Lathonia* L. Ueberall, aber nicht besonders häufig.
25. *A. Aglaja* L. Wass. VII., sehr grosse Exemplare.
26. *A. Niobe* L. Flog bei Wass. VII., im Mittelgebirge des Tayg. in c. 1000—1500 m Seehöhe in sehr grossen ♂, mit starker schwarzer Zeichnung der Oberseite, deren Unterseite sehr gut mit der (oberseits jedoch schwach gezeichneten) var. *Orientalis* Alph. übereinstimmt. Die ♀ sind von var. *Eris* Meig. kaum zu unterscheiden.
27. *A. Paphia* L. Wass. VII.; bei Kamb. auch ab. *Immaculata* Bell.
28. *A. Pandora* Schiff. Kal. 21. VIII.

Satyrinae.

29. *Melanargia Larissa* Hg. Kamb. und Gaitz. VI.—VII. ♂♀.
30. *Satyrus Hermione* L. Wass. u. Kal. VIII. bis c. 1500. m ♂♀.
31. *S. Semele* L. Kamb. 27. V. u. Tayg. (c. 1500 m) 26. VI. in sehr dunklen Stücken, ♂♀.
32. *S. Anthelea* Hb. var. *Amalthea* Friv. Chelm. und Wass. VIII. nur ♀.
33. *S. Mamurra* HS. var. *Graeca* Stgr. Nur wenige frische ♂ bei Chelmos in c. 1700 m Seehöhe 15. VIII.
34. *S. Statilinus* var. *Allionia* F. Kal. 12.—24. VIII.
35. *S. Fatua* Frr. Kamb. und Kardamyli (Küste) VIII. Die Stücke erreichen das Ausmass von var. *Sichaea* Ld. (♂ Exp. 56 mm), zeigen aber die Hntfl.-Unterseite weniger weiss marmorirt als syrische *Sichaea*-Stücke.
36. *S. Actaea* Esp. var. *Cordula* F. Wass. 12. VII. in c. 1200 m Seehöhe. Die Stücke stimmen mit solchen aus Bosnien überein.
37. *Pararge Aegeria* L. Kamb. V.—VI.
38. *P. Roxelana* Cr. Kamb. u. Gaitz. V.—VI.
39. *P. Megera* L. Pig. (Tayg.) VI.
40. *P. Maera* L. v. *Adrasta* Hb. Kamb. VII., Gaitz. 26. IX.
41. *Epinephele Jurtina* L. v. *Hispulla* Hb. Kamb. V. und VI.
42. *E. Lycaon* Rott. Kamb., Gaitz., Vlas. VI.—VIII.
43. *E. Ida* Esp. Kamb. VI. häufig.
44. *Coenonympha Pamphilus* L. v. *Marginata* Rühl. Kamb. Ende VI., Kal. 12. VIII. ein grosses ♀ von 31 mm Exp.

Lycaenidae.

45. *Thecla Spini* Schiff. Kamb. 21. V., 10. VI.
46. *T. Ilicis* Esp. Mand. 7. V.—16. VI., und ♀ der ab. *Cerri* Hb. Mand. 23. V. und Kamb. 29. V.

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

47. *Chrysophanus Thersamon* Esp. Vlas. u. Kal. VIII.—IX.
48. *Ch. Phlaeas* L. gen. aest. *Eleus* F. Pigad. schon. 5. VI. und Vlas. 29. VII.
49. *Ch. Dorilis* Hufn. Vlas. VII.
50. *Lampides Boeticus* L. Kamb. VI. und Vlas. (c. 1000 m) 3. VIII.
51. *L. Telicanus* Lang. Kamb. V. ♀.
*52. *Lycaena Eurypilus* Frr. Chelm. in c. 1800 m Seehöhe am 15. VII. ein frisches ♀, welches vollständig mit klein-asiatischen Stücken übereinstimmt. Diese und die folgende Art bilden hochinteressante Bereicherungen der griechischen Tagfalter-Fauna.
*53. *L. Panagaea* HS. v. *Taygetica* nov. var. Tayg. in 2100 m Seehöhe am 10. VII. ein ♂ und zwei ♀♀ erbeutet. Die Stücke weichen beträchtlich von solchen aus Klein-Asien ab, so dass die Aufstellung einer eigenen Lokalform nothwendig erscheint. Die Flügel-Oberseite des ♂ zeigt einen viel schmäleren dunklen Saum als bei der Stammart, welcher auf den Vdfl. nur die Breite von circa 2, auf den Htfl. von 1 mm erreicht. Hierdurch tritt die hellblaue Grundfarbe in viel grösserer Ausdehnung auf, so dass die Oberseite stark an jene von *Lycaena Baton* Brgstr. erinnert. Der Mittelpunkt der Vdfl. besitzt in beiden Geschlechtern eine halbmondförmige Gestalt, und fehlt auf den Htfl. vollständig. Die Aussenhälfte der Fransen ist (wie bei der Stammart) rein weiss.

Das ♀ ist oberseits schwarzgrau mit gegen die Flügelbasis zunehmendem blauen Anflug. Vor dem Saum der Htfl. liegen schwärzliche, hellgerandete Fleckchen, die auch beim ♂ wahrnehmbar sind.

Die Grundfarbe der Flügelunterseite ist grau, ohne den bräunlichen Farbenton, den *Panagaea* fast stets aufweist, die Fleckenanlage kommt aber mit jener von *Panagaea* fast ganz überein, nur fehlen die rothen Randflecken vor dem Analwinkel der Htfl. vollständig.

In letzterem Merkmal stimmt *Taygetica* mit *L. Cytis* Chr. und deren var. *Panaegides* Stgr. aus Nordpersien resp. Central-Asien überein. *Cytis* Chr. weist jedoch in beiden Geschlechtern auf der Oberseite eine sehr charakteristische Reihe schwarzer Aussenflecke auf und zeigt auch im männlichen Geschlecht einen viel schärfer contourirten Saum. *Panaegides* ♂ ist auf der Oberseite noch dunkler als *Panagaea*, also von dem vorwiegend

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

blau gefärbten *Taygetica* ♂ sehr verschieden. Die Unterseite aller *Cytis*-Formen hat einen vorherrschend bräunlichen Farbenton. *Taygetica*, welche eine Spannweite von 20—21 mm besitzt, stellt eine sehr interessante Lokalform in dieser östlichen Artgruppe dar. Eines der beiden ♀ zeigt die Fleckenzeichnung auf der Unterseite der Vdfl. reducirt und asymetrisch angeordnet, so dass auf dem linken Vdfl. von den 5 grossen schwarzen Flecken vor dem Saum nur je ein solcher in Zelle 2 und 4, auf dem rechten Vdfl. aber nur ein einziger, punktförmig gewordener, in Zelle 4 erhalten geblieben ist.

Die drei *Taygetica*-Stücke gelangten in den Besitz des Naturhistorischen Hofmuseums.

54. *Lycaena Baton* Brgstr. Kamb. V, VI.

55. *L. Astrarche* Brgstr. gen. aest. *Calida* Bell. Vlas. 27. VII.

*56. *L. Eros* O. Ein im Tayg. in 2100 m Seehöhe am 10. VII. erbeutetes grosses ♂, von über 30 mm Exp., zeigt eine mit *Eros* ganz übereinstimmende Oberseite. Die Unterseite ist sehr blass mit ganz verloschenen rothen Randflecken der Htfl. und sehr grossen schwarzen Punktaugen, namentlich auf den Vdfl. Das Exemplar kann nur zu *Eros* (und nicht zu *Eroides* Friv.) gezogen werden. Vielleicht bildet *Eros* im Tayg. sogar eine eigene Lokalform, was aber erst bei reicherem Material entschieden werden könnte.

57. L. *Icarus* Rott. Chelm. bis c. 2000 m Höhe, 15. VIII. ab. *Icarinus Scriba* Kamb. 10. VI. mit auffallend brauner Unterseite.

58. *L. Meleager* Esp. Vlas. 1000—13000 m 3. VIII. und Chelm. (c. 1500 m) 15. VIII. Das ♀ nur in der ab. *Steevenii* Tr.

59. *L. Corydon* Poda v. *Apennina* Z. Chelm. 1500 m 15. VIII.

60. *L. Admetus* Esp. Gaitz. VI. typisch; Chelm. 1500 m 15. VIII. mit sehr schwach gezeichneter Unterseite (♂).

61. *L. Semiargus* Rott. v. *Helena* Stgr. Im Tayg. (Rindomo) in c. 1500 m Seehöhe am 4. VI. nur ♂ erbeutet, die zum Theile auch auf der Oberseite der Htfl. gegen den Innenwinkel zu eine rothe Saumbinde zeigen.

62. *L. Cyllarus* Rott. Kamb. V. Die ♂ mit breiter Saumbinde, die ♀ oben ganz dunkel, ohne Spur von Blau, unterseits grau mit deutlichen schwarzen Punktaugen. Die spanngrüne Färbung der Htflbasis ist normal.

63. *Cyaniris Argiolus* L. Vlas. VIII.

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

Hesperiidae.

64. *Adopaea Lineola* O. Kamb. V.
65. *A. Actaeon* Rott. Kamb. u. Gaitz. V.; Mand. VI.
66. *Augiades Comma* L. v. *Pallida* Stgr. Chelm. und Olon. zwischen 1500—2000 m, 1—15. VIII.
67. *Parnara Nostrodamus* F. Kamb. VI.
68. *Carcharodus Altheae* Hb. Vlas. 30. VII.
69. *Hesperia Proto* Esp. Vlas. 31. VII. in ca. 900 m Seehöhe, ein aberrirendes Stück.
70. *H. Phlomidis* HS. Vlas. 3. VIII.
71. *H. Orbifer* Hb. Kamb. VI. u. VII. ♂♀.
72. *H. Sao* Hb. v. *Eucrate* O. Vlas. u. Kamb. VII.—VIII.
73. *H. Serratulae* Rbr. v. *Major* Stgr. Wass. VII.
74. *H. Alveus* Hb. Vlas. 27. VII. ein typisches ♂, ebendaher auch ein aberratives Stück, welches vielleicht zu *Onopordi* Rbr. gehört.

Sphingidae.

75. *Deilephila Euphorbiae* L. v. *Paralias* Nick. Herr Holtz zog in Kamb. VII. sehr grosse Stücke, bei welchen ein röthlicher Ton der Oberseite in wechselnder Stärke auftritt.

Notodontidae.

67. *Cerura Bifida* Hb. Kard. 21. VI., Kal. IX (Lichtfang).

Thaumetopoeidae.

*77. *Thaumetopoea Processionea* L. Vlas. 17. VIII., ein ♂ durch Lichtfang erbeutet Das Stück ist hell gefärbt. Die Stirnbildung verweist es mit Sicherheit zu dieser Art.

Lymantriidae.

78. *Orgyia Antiqua* L. Kal. VIII.
79. *Ocneria Terebynthi* Frr. Kamb. VI. ♂♀.

Lasiocampidae.

80. *Lasiocampa Trifolii* Esp. v. *Medicaginis* Bkh. Kal. 10.—13 IX. ♂ mehrfach an Licht.

Drepanidae.

81. *Cilix Glaucata* Sc. Kal. 3. VI. und 22. VIII, bis 13. IX.

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

Noctuidae.

82. *Acronicta Psi* L Kal. VIII.
83. *A. Rumicis* L Kal. 16. IX.
84. *Agrotis Comes* Hb. Kal. 16. IX. Diese und die folgenden Arten durch Nachtfang erbeutet.
*85. *A. Castanea* Esp. v. *Neglecta* Hb. Kal. IX.
86. *A. Baja* F. Kal. IX.
87. *A. Xanthographa* F. v, *Cohaesa* HS. Kal IX.
88. *A. Puta* Hb. Kal. IX. sehr grosse Stücke, ab. ♀ *Lignosa* God. ebendaher, viel kleiner.
89. *A. Obelisca* Hb. v. *Ruris* Hb. Kal. IX.
90. *A. Segetum* Schiff. Kal. IX.
91. *A. Saucia* Hb. Kal. IX.
92. *A. Crassa* Hb v. *Lata* Tr. Kal. 8.—17. IX.
93. *Mamestra Brassicae* L. Kal. VIII.—IX.
94. *M. Oleracea* L. Wie die vorige.
95. *Bryophila Contristans* Ld. Wass. 9. VII.
96. *B. Ravula* Hb. Kamb. VII., Vlas. VIII. und ab. *Deceptricula* Hb. Kamb VII.
97. *B. Algae* F. v. *Mendacula* Hb. Vlas. VIII., Kal. IX.
*98. *Celaena Matura* Hufn. Kal. 16. IX.
*99. *Luperina Rubella* Dup. Kal. 10 IX. ein ♂, bei welchem das dunkle Mittelfeld der Vdfl. schwärzliche Rippen zeigt
100. *Hadena Solieri* B. Kal. VIII —IX., sehr häufig.
H. Secalis L v. *Nictitans* Esp. Kamb. VI
*101. *Epunda Muscosa* Stgr. Kal. 10.—12. IX ein ganz frisches Pärchen und einige abgeflogene Stücke durch Lichtfang erbeutet. Die Stücke stimmen bis auf das beim ♂ sehr deutlich vorstehende (stumpfe) Palpenendglied vollständig mit Staudinger's Beschreibung. Die Grundfarbe der Vdfl. ist rothbraun. die Makeln derselben sind breit weiss gesäumt, die Randmakel ist viel kleiner als bei *Ep. Lichenea* Hb. Der Unterschied in den männlichen Fühlern beider Arten ist beträchtlich.
102. *Polia Serpentina* Tr Kal 17. IX
*103. *Chariptera Viridana* Walch. Vlas. VIII. ein Exemplar.
104 *Callopistria Latreillei* Dup. Kamb. V., und 18. VII.
105. *Brotolomia Meticulosa* L. Kal. 14. IX.
106. *Sesamia Cretica* Ld Vlas. VIII.; Kal. 6. IX.
*107. *Leucania Punctosa* Tr. Kal. 6.—16. IX.
108. *L. L-album* L. Kal. IX.

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

109. *L. Vitellina* Hb. Kamb. 30. IV., ein Exemplar todt gefunden (Holtz); Kal. 7. IX.
110. *L. Lythargyria* Esp. Kal. 28. VIII.—17. IX.
111. *Praestilbia Armeniaca* Stgr. Kal. IX., ein ♂.
112. *Caradrina Exigua* Hb. Wass, Vlas., Kal. VIII.—IX.
*113 *C. Pertinax* Stgr. Kal. VIII., in 800 m Seehöhe ein grosses ♂ erbeutet, ganz mit Kleinasiatischen Stücken stimmend.
114 *C. Quadripunctata* F. Kal. IX.
115. *C. Ambigua* F. Kal. 12.—17. IX.
116. *Heliothis Peltigera* Schiff. Kamb. V.
117. *H. Armigera* Hb. Kal IX. in der Grundfarbe der Vdfl. auch hier von olivengrün bis rothbraun variirend.
118. *Acontia Lucida* Hufn. Kamb. V.—VII., Kal. VIII, unter der Stammform auch die ab. *Albicollis* F.
119. *A. Luctuosa* Esp. Vlas 13. VIII., Kal. IX.
120 *Eublemma Suava* Hb. Kamb. VI. ♂♀.
121. *Thalpochares Velox* Hb. Kamb. 8. VI.— 20. VII; Kal. 7. IX.
122. *Th. Lacernaria* Hb. Kamb. VI,
123. *Th. Respersa* Hb. Pigad. VI.
*124. *Th. Ragusana* Frr. Kamb. 12. VI.
125. *Th. Communimacula* Hb. Vlas. 6. VIII.; Kal. VIII.—7. IX.
126. *Th. Purpurina* Hb. Wass. 8. VII; Kal. 24. VIII.—15. IX.
127. *Th. Ostrina* Hb. v. *Aestivalis* Gn. Kal. IX
128. *Th. Parva* Hb. Kamb. VI. u. VII. häufig.
*129. *Th. Scitula* Rbr. Kamb. VI u VII.; Kal. IX.
130. *Prothymnia Conicephala* Stgr. Kamb. VII. ein typisch gefärbtes ♀.

Ein einzelnes ♂ von Kamb. V (welches in den Besitz des Naturhistorischen Hofmuseums überging) gehört zu der nur nach einem ♀ (mit unrichtigem Kopf) bekannt gemachten var. (?) *Fumicollis* Rghfr.

Es ist bedeutend kleiner und viel dunkler als die weibliche Type aus dem Taurus. Die kurzen Fühler und die dunkelgrau bestäubten Palpen sind wie bei *Conicephala* gebildet. Kopf und Halskragen sind auch wie bei dieser grau, die Schulterdecken wie die Basis der Vdfl. gelblich, der Hinterleib grau. Die Vdfl. haben einen vorwiegend röthlichen Farbenton und eine ziemlich stark ausgedrückte, geschwungene schwärzliche Querlinie, die von $^4/_5$ des Vorder- bis nach $^1/_2$ des Innenrandes zieht, letzteren aber nicht erreicht. Der Saum ist dunkel

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

punktirt, die Fransen am Innenwinkel gelblich. Die Htfl. sind einfarbig dunkelgrau. Die Unterseite der Flügel ist grau, gegen die Ränder dunkler bestäubt. Vdflänge 9, Exp. 18 mm. Die Beschaffenheit der Kopftheile bestätigt die von Dr. Staudinger nach Typenvergleich angenommene Zugehörigkeit zu *Conicephala*.

131. *Emmelia Trabealis* Sc. Kamb. 15. VI.—VII.
132. *Metoponia Vespertalis* Hb. Kamb. 11. VI.
133. *M. Agatha* Stgr. Kamb. V., ein Exemplar.
134. *Abrostola Triplasia* L. Kal. VIII.—IX. „massenhaft" (Holtz).
135. *Plusia Gamma* L. Kal. IX.
136. *P. Ni* Hb. Kal. VIII
137. *Zethes Insularis* Rbr. Kamb. V.
138. *Leucanitis Stolida* F. Kamb. 12. VI; Kal. IX.
139. *Grammodes Algira* L. Kamb. V., Kal. 5. IX.
140. *G. Geometrica* F. Nis. 24. V.
141. *Catocala Elocata* Esp. Kal 14. IV.
142. *C. Conversa* Esp. Kamb. u. Gaitz. 8.– 14. VI
143. *C. Eutychea* Tr. Kamb. VI.
144. *C. Disjuncta* HG. v *Separata* Frr. Kamb. u. Gaitz IX
145. *Apopestes Spectrum* Esp. Kal IX.
146. *A. Cataphenes* Hb. Kamb 8. VI.
*147. *Zanclognatha Tarsicristalis* Hb. Vlas. VIII., Kal. IX.
148. *Herminia Crinalis* Tr. Kamb. 9. VI., Kal. 8. IX.
149. *Hypena Obsitalis* Hb. Pigad. VI.
150. *H. Lividalis* Hb. Kal 4.—10. IX.
*151. *Orectis Proboscidata* H.-S Kamb. VI., Kal. IX.

Cymatophoridae.

*152. *Cymatophora Octogesima* Hb. Kal. 22. VIII.

Geometridae.

153. *Eucrostes Indigenata* Vill. Kamb. 7. VI.—20. VII.
154. *E. Herbaria* Hb. Kamb. VII.
155. *E. Beryllaria* Mn. Kamb. VI.—VII.
156. *Nemoria Pulmentaria* Gn. Kamb. VI.—VII.
157. *Acidalia Consanquinaria* Ld. Kamb. u. Gaitz. VI; Vlas. VII.
158. *A. Moniliata* F. Kamb. VI.
159. *A. Dimidiata* Hufn. Kamb. VI.
160. *A. Consolidata* Ld. Vlas, VIII., Kal. IX.
161. *A. Camparia* HS. Kal. 6. IX.

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

*162. *A. Virgularia* Hb. v. *Australis* Z. Kamb. V, VI; Wass. VII. Die Stücke stimmen zum Theil sehr gut mit Dalmatiner Exemplaren überein. *Canteneraria* B. ist nicht standhaft von *Australis* zu trennen.

163. *A. Subsericeata* Hw. Kal. VIII., IX.

*164. *A. Infirmaria* Rbr. Kamb. VII. Zwei ♀.

165. *A. Obsoletaria* Rbr. Kamb. V.—VII. mehrfach, darunter ein sehr grosses ♀ (18 mm Exp.), welches ich anfänglich für *Ochroleucata* Hb. ansah. Die in den Fransen selbst gelegenen Saumpunkte und der andere Verlauf der Querlinien geben sichere Unterschiede.

166. *A. Incarnaria* HS. Kamb. V.

167. *A. Herbariata* F. Kamb. 10. VI., Kal. IX.

168. *A. Elongaria* Rbr. 4.—28. VI.

169. *A. Politata* Hb. Kamb. 15. VI.

170. *A. Filicata* Hb. Kamb. 30. IV.—VI.; Kal. 4.—13. IX.

171. *A. Degeneraria* Hb. Kamb. 25. V.—10. VI., Kal. 3. IX.

172. *A. Rubiginata* Huf. Kal. 24. VIII.—6. IX.

173. *A. Turbidaria* Hb. Kamb. VI.; Kal. 24. VIII.—15. IX.

174. *A. Marginepunctata* Goeze. Kamb. V.—VII.; Kal. IX. sehr häufig.

*175. *A. Luridata* Z. Kal. 3.—8. IX. (typisch).

176. *A. Coenosaria* Ld. Kamb. 18. V., ein frisches ♀.

177. *A. Submutata* Tr. Gaitz. VI., ein typisch grosses ♂; von Kamb. und Mand. VI., u. Kal. 4. IX. liegt eine Anzahl auffallend kleiner, weiblicher Stücke mit fast rein weisser Grundfarbe der Flügel vor, welche einen recht verschiedenen Eindruck machen und zu der nicht publicirten Form *Submutulata* (Stgr. i. l.) gehören. Ich halte sie für namensberechtigt.

178. *A. Incanata* L. Kamb. VII.

179. *A. Imitaria* Hb. Kamb. 7. VI.—10. VII., Kal. 21. VIII.—14. IX.

180. *A. Ornata* Sc. 14. VI.—20. VII., Kal. 12. IX.

*181. *Ephyra Albiocellaria* Hb. Kal. IX.

182. *E. Pupillaria* Hb. Kamb. 8.—12. VI., Vlas. VIII., Kal. 1.—12. IX. von letzterer Lokalität auch die ab. *Nolaria* Hb.

183. *Rhodostrophia Calabraria* Z. Kamb. V.

184. *Sterrha Sacraria* L. Kamb. VI., VII., Vlas. VIII., Kal. IX., ein ♀ von Kamb. VI. bildet einen Uebergang zur ab. *Atrifasciaria* Stef.

185. *Lythria Purpuraria* L. Vlas. 29. VII.—2. VIII. helle Stücke der Sommergeneration.

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

*185. *Lygris Peloponnesiaca* n. sp. ♂♀.

Lygris Peloponnesiaca n. sp. ♀.

Diese neue Art, welche die lichtgelbe Grundfärbung von *Lygris Associata* besitzt, ist durch die dunkelbraune Färbung des Basal- und Mittelfeldes der Vdfl., und durch die breite Unterbrechung des letzteren über dem Innenrande sehr ausgezeichnet.

Der Kopf ist lichtgelblich, die langen Palpen (von doppelter Augendurchmesserlänge) sind aussen gebräunt, das Endglied deutlich abgesetzt. Die hellbräunlichen Fühler mit scharf abstehenden Gliederenden, sind beim ♂ verdickt und kurz bewimpert.

Der Thorax theilt die lichtgelbe Grundfarbe der Vdfl., die Beine sind licht bräunlich, ungezeichnet, jedoch aussen dunkel bestäubt. Das Abdomen ist licht bräunlich, dem Gattungscharakter entsprechend beim ♂ mit seitlich abstehender Beschuppung und kurzem Afterbusch.

Die Flügelform ist jener von *Lygris Prunata*, namentlich in der scharfen Spitze der Vdfl., sehr ähnlich. Die Grundfarbe der Vdfl. ist hellgelb. Das breite, dunkelbraune Wurzelfeld macht nach Aussen zwei stumpfe Zacken, ist weiss gesäumt und zeigt auch in seiner Mitte eine helle Theilungslinie, welche gegen den Vorderrand deutlicher auftritt.

Das noch dunkler braun gefärbte Mittelfeld besteht aus einem grossen, weiss gesäumten Vorderrandfleck, welcher am Vorderrande selbt, gegen welchen er beträchtlich erweitert ist, ein lichtgelbes, dunkelgekerntes Fleckchen einschliesst.

Er bildet gegen den Saum und Innenrand zu je einen stumpfen Lappen, wovon der untere zwischen Rippe 2 und 3 endet. Am Innenrand selbst liegt dann noch weit getrennt und mehr basalwärts gerückt, der Rest der Mittelbinde in Form eines niedrig viereckigen, weissgesäumten, dunkelbraunen Fleckes. Die Flügelspitze ist dunkel getheilt und das Saumfeld von da ab dunkler bräunlichgelb. Nach

Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

Innen zu wird es von einer undeutlichen, gezackten hellen Wellenlinie begrenzt. Die lichtgelben Fransen zeigen in ihrer Endhälfte, in der Richtung der Rippenenden, eine auffallende dunkelbraune Fleckung.

Die blass gelbgrauen Hinterflügel zeigen am Innenrand den Beginn mehrerer dunkler Querlinien, wovon aber nur eine nach der Mitte den Flügel wirklich durchzieht, gegen den Vorderrand aber verloschen wird. Ein dunkler Mittelpunkt scheint durch. Die Fransen sind wie jene der Vdfl. gescheckt.

Die gelbbraune Unterseite der Flügel ist mehr oder weniger dunkel bestäubt. Die Vdfl. zeigen daselbst einen dunkelgefleckten Vorderrand, einen schwachen Mittelpunkt, eine den Innenrand nicht erreichende dunkelbraune äussere Querlinie und ein dunkles Saumfeld. Der Büschel am Innenrand des ♂ ist gelbbraun. Die Hinterflügel zeigen einen scharfen Mittelpunkt und die bereits für die Oberseite erwähnte Querlinie, welche hier den Vorderrand erreicht.

Vdfllänge 17—18, Exp. 32—33 mm.

Mir liegen zur Beschreibung 2 ♂ und 1 ♀ vor, welche sämmtlich von Herrn Holtz am 26. Juni 1901 im Taygetos in einer Seehöhe von circa 1200 m aus Gebüsch gescheucht wurden. In der Nähe wuchs Ribes, worauf ich die Raupe vermuthe. Ein Pärchen gelangte in den Besitz des naturhistorischen Hofmuseums in Wien.

Lygris Peloponnesiaca ist schon nach dem eigenthümlich getheilten dunklen Mittelfeld der Vdfl. mit keiner anderen Art zu verwechseln. *Roessleraria* Stgr. aus dem Taurus hat zwar ebenfalls die Mittelbinde auf einen grossen Vorderrandsfleck reducirt, allein das Basalfeld ist hier viel ausgedehnter und reicht am Innenrand bis vor dem Innenwinkel. Sonst hat *Roessleraria* keine nähere Verwandtschaft mit *Peloponnesiaca*. Letztere wird am besten zwischen *Populata* L. und *Associata* Bkh. eingereiht.

187. *Larentia Fulvata* Forst. Gaitz. VI.

*188. *L. Olivata* Bkh. Kal. 15. IX. nur 1 ♀ mit etwas schärfer gezackter äusserer Begrenzung des Mittelfeldes der Vdfl., sonst nicht abweichend.

189. *L. Fluctuata* L. Kamb. VI., Kal. IX.

190. *L. Fluviata* Hb. Vlas. VIII., Kal. VIII.—IX. häufig.

191. *L. Ludificata* Stgr. Ein geflogenes ♀ von Kal. IX. gehört mit Sicherheit dieser auch in Klein-Asien weit verbreiteten Art aus der *Nebulata*-Gruppe an, welche unter dem Namen *Amasina* (Stgr. i. l.) [= *Decipiata* Stgr. Cat. no. 3409a] mehrfach in den Handel kam.

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

192. *L. Frustrata* Tr. v. *Fulvocinctata* Rbr. Kal. IX.
193. *L. Unicata* Gn. Kamb. 4. V.—7. VI., Pigad. 6. VI.
194. *L. Galiata* Hb. Vlas VIII., Kal. IX. Ein ♀ von letzterer Lokalität zeigt ein erweitertes Mittelfeld der Vdfl. und dunkelgraue Htfl. mit getheilten weisslichen Binden.
195. *L. Bilineata* L. Kal. VIII., Vlas 17. VIII (typisch), v. *Testaceolata* Stgr. Kamb. V.
196. *Tephroclystia Oblongata* Thnbrg. Kamb. V.
*197. *T. Gemellata* Hb. Kal. VIII.—IX., häufig an Licht.
*198. *T. Cuculliaria* Rbl. Kamb. 7. VI., ein ♀ ganz mit einem solchen aus der Hercegovina stimmend.
199. *T. Pumilata* Hb. Kamb. V.—VIII., Kal. IX. Die Stücke sind, wie fast überall im Süden, kleiner und gehören zum Theil der var. *Parvularia* HS. an.
200. *Phibalapteryx Tersata* Hb. Kal. 4.—17. IX.
201. *Abraxas Adustata* Schiff. Vlas. VII.
202. *Numeria Capreolaria* Hb. Pigad. VII. ein gleichmässig dunkel bestäubtes ♀ im Nadelwald.
*203. *Eumera Regina* Stgr. Kal. 10.—12. IX. beide Geschlechter.
*204. *Selenia Lunaria* Schiff. gen. aest. *Delunaria* Hb. Kal. IX. 1 ♂.
*205. *Crocallis Elinquaria* L. Kal. IX.
206 *Opisthograptis Luteolata* L. Kamb. VI., Kal. VIII.—IX.
207. *Nychiodes Lividaria* Hb. Kamb. VII., Kal. 6.—12. IX., ein ♂ von letzterer Lokalität mit starker hellbrauner Einmischung auf Vdfl. und Htfl.
208. *Synopsia Sociaria* Hb. Vlas. VIII.
209. *Boarmia Gemmaria* Brahm. Kamb. 4. V.—15. VI., Kal. 4.—16. IX.
210. *B. Umbraria* Hb. Kamb. 4. V.
*211. *B. Lichenaria* Hufn. Olon. 9. VIII.
*212. *Tephronia Sepiaria* Huf. Kal. 2.—7. IX.
213. *Gnophos Sartata* Tr. Kamb. 7. V.—23. V., Pigad. VI., Kal. IX.
*214. *G. Onustaria* HS. Kal. 7.—11. IX. Calberlas Angaben (Iris III p. 70) treffen gut auf vorliegende Stücke (2 ♂) zu, die eine Spannweite von 22. resp. 26. mm besitzen.
*215. *G. Mutilata* Stgr. Vlas. 29. VII., Kal. 3. und 11. IX.
Ein mir vorliegendes ♂ unterscheidet sich von *Mucidaria* Hb. durch die blos tief gesägten (nicht kammzähnigen) Fühler des ♂, blässere Färbung und ganz zeichnungslose weissgraue Unterseite aller Flügel, wovon nur die Vdfl. einen dunklen Mittelpunkt zeigen.

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

Der längliche Flügelschnitt, die nur schwach quergeriffte Beschuppung und die im Saumfeld vollständig zeichnungslose Unterseite schiesst jede Verwechslung mit *Variegata* aus. Die männlichen Hinterschienen sind stark aufgetrieben mit 2 Spornpaaren. Exp. 24 mm.

216. *G. Variegata* Dup. Kamb. VI. - VII., Vlas. VIII.—IX.
217. *G. Dolosaria* HS. Kamb. 20. VII.
218. *G. Gruneraria* Stgr. Kamb. 15.—23. V., nur 2 ♂ und 1 ♀ wurden von dieser seltenen Art durch Aufscheuchen auf felsigem Terrain erbeutet.
*219. *Selidosema Ericetaria* Vill. Chelm. 15. VIII., Kal. IX. Die Stücke sind kaum blässer als centraleuropäische. Ein ♂ zeigt eine vollständige, durch den Mittelpunkt gehende Querlinie der Vdfl.
220. *Thamnonoma Wauaria* L. Gaitz. VI.
221. *Scodiona Conspersaria* F. Kal. IX.
222. *Aspilates Ochrearia* Rossi. Kamb VII.

Nolidae.

*223. *Nola Togatulalis* Hb. Kamb. VI, Kal. IX.
224. *N. Chlamitulalis* Hb. Kamb. VI., Kal. IX.

Cymbidae.

*225. *Nycteola Falsalis* HS. Kamb. VI.
226. *Earias Clorana* L. Kal. VIII. -IX.

Syntomidae.

227. *Dysauxes Punctata* F. v. *Famula* Frr. Kal. 24 VIII.—8. IX. Ein ♂ ebendaher besitzt ganz dunkle, fast zeichnungslose Vdfl. und bildet einen Uebergang zur ab. *Servula* Berce.

Arctiidae.

*228. *Spilosoma Lubricipeda* L. Kamb. VI., ein grosses ♂.
229. *Phragmatobia Fuliginosa* L. v. *Fervida* Stgr. Kal. 13.—14. IX.
230. *Arctia Villica* L. v. *Angelica* B. Kamb. V.
231. *Callimorpha Quadripunctaria* Poda. *(Hera* L.*)* in Uebergängen zur var. *Fulgida* Obth. Kamb. 30. VI. - 5. VII.; Gaitz. VI.; Tzer. VII.
232. *Hipocrita Jacobaeae* L. Nis. 24. V.
233. *Paidia Murina* Hb. Kamb. 24. VI., Vlas. 17. VIII., Kal. 7.—10. IX.
234. *Lithosia Complana* L. Kamb. VII., Kal. 16. IX.

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

*235. *L. Caniola* Hb. Kamb. 23. V.—15. VI., Kal. 13. IX. kam an letzterer Lokalität zahlreich an's Licht.

Heterogyinidae.

*236. *Heterogynis Penella* Hb. Tayg. in c. 2100 m Seehöhe mehrere ♂ im Fluge erbeutet, welches Vorkommen den östlichsten Fundort dieser Art bildet.

Zygaenidae.

237. *Zygaena Brizae* Esp. Pigad. VI., Kamb. VII., Wass. VII. Normale Stücke mit stark erweiterten rothen Längsbinden der Vdfl., und gewöhnlicher Breite des schwarzen Saumes der Hfl.

238. *Z. Punctum* O. Kamb. 14.–24. VI. in typischen Stücken; ebenda auch Uebergänge zur v. *Dystrepta* F. d. W.

239. *Z. Lonicerae* Scheven. Kamb. VII.

240. *Z. Stoechadis* Bkh. var. *Dubia* Stgr. Kamb. 10. V.—VI.

241. *Z. Ephialtes* L. v. *Medusa* Pall. Wass. 12. VII.

242. *Z. Carniolica* Sc. v. *Graeca* Stgr. Wass. (1500 m) 15. VII.

*243. *Ino Amaura* Stgr. Mand. 23. V. (♂); Gaitz. 26. VI. (♂); Kamb. 19. VI. (♀). Die Stücke stimmen vollständig, namentlich auch in der Fühlerbildung mit einem Originalpärchen der Staudinger'schen *Amaura* von Samarkand. Bei der Unsicherheit, welche vielfach bei der Determinirung der *Ino*-Arten herrscht, und der damit in Zusammenhang stehenden sehr lückenhaften Kenntniss ihrer Verbreitung, verliert das Vorkommen einer bisher nur central-asiatischen Art in Griechenland den anfangs befremdenden Eindruck.

244. *I. Cognata* Rbr. var. *Subsolana* Stgr. Kamb. 23. V., Wass. VII.

Psychidae.

245. *Amicta Lutea* Stgr. Vlas. 5. VIII., Kal. 22. VIII.—8. IX. Die männlichen Falter mehrfach an Licht erbeutet.

Sesiidae.

246. *Sesia Annellata* Z. v. *Oxybeliformis* HS. Kamb. 14. VI., Gaitz. 19. VI., Kal. c. 5. IX. Mir lagen zum Vergleich zwei sehr grosse ♀ (26 mm Exp.) vor, welche sehr gut mit Herrich-Schäffer's Abbildung Fig. 49 *(Doleriformis)* übereinstimmen.

*247. *S. Affinis* Stgr. Kamb. V., ein dunkles ♀.

Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

Cossidae.

*248. *Phragmataecia Castaneae* Hb. Kamb. 14. VI. ein ♂ erbeutet.

Pyralidae.

249. *Galleria Mellonella* L. Kal. VIII.
250. *Lamoria Anella* Schiff. Kamb. VI., VII., Kal. IX.
251. *Crambus Inquinatellus* Schiff. Kal. IX. ♀.
*252. *C. Geniculeus* Hw. Kal. IX.
253. *C. Tristellus* F. Kal. IX.
*254. *C. Mytilellus* Hb. Vlas., Kal. VIII., IX., zahlreiche kleine Exemplare.
255. *C. Craterellus* Sc. v. *Cassentiellus* Z. Nis. V.
256. *C. Pratellus* L. Wass. VII.
257. *Eromene Ocellea* Hw. Kamb. VI. zahlreich.
258. *Ancylolomia Tentaculella* Hb. Kal. IX. ♂♀.
*259. *Epidauria Striogosa* Stgr. Kal. IX. ein ♀.
260. *Ematheudes Punctella* Tr. Kamb. VI.—VII.
261. *Homoeosoma Nimbella* Z. Kamb. VII.
262. *H. Binaevella* Hb. Kamb. VI., Kal. IX.
263. *Ephestia Elutella* Hb. Kamb. VI.
264. *Lydia Lutisignella* Mn. Kamb. VII.
*265. *Heterographis Convexella* Ld. Kamb. VI. ein frisches ♂ ganz mit syrischen Stücken stimmend. Ein blässer gefärbtes ♂ aus Dalmatien (Ragusa Mn.) befindet sich in der Sammlung des Naturhistorischen Hofmuseums.
266. *Oxybia Transversella* Dup. Kamb. VI., Kal. IX.
267. *Psorosa Dahliella* Tr. Kal. VIII.–IX.
268. *Pempelia ? Dilutella* Hb. Kal. IX., ein zweifelhaftes Stück dürfte hierher gehören.
*269. *Euzophera Bigella* Z. Kamb. VI. ein ♂.
*270. *Hypochalcia Ghilianii* Stgr. Tayg. c. 1200 m 25 VI., nur zwei männliche Stücke.
271. *Etiella Zinckenella* Tr. Kamb. VI.—VII.
272. *Bradyrrhoa Confiniella* Z. Kal. IX.
273. *Epischnia Prodromella* Hb. Vlas. VIII., Kal. IX.
274. *Salebria Palumbella* F. Kal. IX.
*275. *S. Noctivaga* Stgr. Kamb. VI., zwei Exemplare.
276. *S. Semirubella* Sc. Kal. VIII.–IX., häufig.
*277. *Nephopteryx Gregella* Z. Kal. IX. ein Stück.
*278. *N. Imperialella* Rag. Kal. IX. ein grosses ♀ von 25 mm Exp.
279. *N. Divisella* Dup. Kamb. VI.

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

280. *Phycita Metzneri* Z. Kamb. VI., sehr häufig an Licht.
*281. *Acrobasis Glaucella* Stgr. Kamb. VI.
282. *A. Consociella* Hb. Kamb. VI., Kal. IX.
283. *Rhodophaea Legatella* Hb. Kamb. VI.
284. *Myelois Cribrella* Hb. Kamb. VI.. Kal. IX.
285. *Endotricha Flammealis* Schiff. Kamb. VI., Vlas. VIII.
*286. *Ulotricha Egregialis* HS. Kamb. VI., mehrere Stücke zum Theil mit sehr dicht schwarzbraun bestäubten Vdfl.
*287. *Hypotia Corticalis* Schiff. Kamb. VII., drei Stücke.
288. *Aglossa Pinquinalis* L. Kamb. Vlas., Kal. VI.—VIII.
289. *Hypsopygia Costalis* F. Vlas.. Kal. VIII.—IX. zahlreich.
290. *Pyralis Farinalis* L. Kal. VIII., IX.
291. *P. Regalis* Schiff. Kamb. VI.
*292. *Herculia Fulvocilialis* Dup. Vlas. VIII. ein ♀.
*293. *H. Incarnatalis* Z. Vlas VIII., ein grosses, helles ♀ dieser seltenen Art.
294. *Actenia Honestalis* Tr. Kal. VIII., ein ♂
*295. *A. Brunnealis* Tr. Vlas. VIII., ein ♀.
296. *Cledeobia Moldavica* Esp. Kamb. V., drei ♂.
297. *Stenia Bruguieralis* Dup. Kamb. V., VI., Kal. IX., sehr häufig.
298. *S. Punctalis* Schiff. Kamb. VI., Kal. IX.
299. *Eurrhypara Urticata* L. Kal. VIII.—IX.
300. *Scoparia Ambigualis* Tr. Kamb. V.
301. *S. Pyrenaealis* Dup. Kal. VIII., ein Stück.
*302. *S. Murana* Curt. Tayp. 2100 m. 10. VII., ganz mit alpinen Stücken stimmend.
*303. *S. Laetella* Z. Kamb. V., ein ♂.
304. *S. Frequentella* Stt. Vlas. VIII.
305. *Sylepta Ruralis* Sc. Kamb. VI., Kal. VIII.—IX.
306. *Glyphodes Unionalis* Hb. Kamb. VI., Kal. IX.
307. *Hellula Undalis* F. Kamb. VI. mehrfach.
*308. *Evergestis Caesialis* HS. Vlas. VIII., ein Stück.
309. *E. Serratalis* Stgr. Kal. IX., ein frisches ♂.
310. *E. Infirmalis* Stgr. Kal. IX., ein ♂.
311. *E. Subfuscalis* Stgr. Wass. 11. VII., ein ♂, welches auf den Vdfl. auch noch eine innere, feine, geschwungene Querlinie und einen dunklen Mittelpunkt zeigt.
312. *Nomophila Noctuella* Schiff. Vlas. IX.
313. *Phlygtaenodes Palealis* Schiff Vlas. VIII.
314. *P. Nudalis* Hb. Kamb. VI., VII., Kal. IX.
315. *P. Sticticalis* L. Vlas., Kal. VIII.—IX.
316. *P. Cruentalis* Hb. Kamb. VI.

Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

*317. *Diasemia Ramburialis* Dup. Kal. IX., zwei Stücke.
*318. *Antigastra Catalaunalis* Dup. Kamb. VI., Kal. IX.
319. *Cynaeda Dentalis* Schiff. Kal. IX., zahlreich.
320. *Titanio Pollinalis* Schiff. v. *Guttulalis* HS. Pigad. VI.
321. *T. Phrygialis* Hb. *(Schrankiana* Stgr. Hor. VII. p. 201*)*. Tayg. 2100 m. 10. VII. Mehrere Stücke beiderlei Geschlechts gehören zweifellos dieser auch in den Alpen sehr variablen Art an. Staudinger hatte seinerzeit die bereits von Speyer angegebenen (bei HS. VI. p. 140 mitgetheilten) sicheren Unterscheidungsmerkmale gegen *Schrankiana* Hochenw. nicht beachtet, welche hauptsächlich in den bei *Phrygialis* nur sehr kurz bewimperten (bei *Schrankiana* jedoch mit langen Wimpern besetzten) männlichen Fühlern, so wie in den bei *Phrygialis* lang weissgrau behaarten (bei *Schrankiana* weniger dicht und bräunlich behaarten) Schenkeln und Schienen liegen; auch ist die Flügelunterseite bei *Schrankiana* niemals so dicht blaugrau beschuppt, wie es bei *Phrygialis* fast stets der Fall ist. Die süd-griechischen Stücke weichen von alpinen durch etwas kürzere Flügel (Exp. 18—19 mm) und dunklere Färbung ab, namentlich mangelt den kaum helleren Querbinden der Vdfl. der metallisch blaue Schimmer alpiner Exemplare. Die Htfl. sind hier oberseits tief schwarz (ohne Spur einer hellen Mittelbinde). Die Fransen derselben sind in ihrer Endhälfte rein weiss. Auch die Flügel-Unterseite ist hier sehr dunkel, ein ♀ fast einfarbig schwarzgrau, nur auf den Vdfl. mit einem hellgrauen Vorderrandfleck, der beim ♂ bis in die Flügelmitte reicht und sich auch basalwärts am Vorderrand hinzieht. Die Htfl. sind gegen die Basis mehr oder weniger grau bestäubt. *Phrygialis*-Stücke aus den Hochgebirgen Bosniens und der Hercegovina bilden einen Uebergang zu der griechischen Form, die vielleicht von v. *Nevadalis* Stgr. nicht zu trennen ist.
322. *Metasia Suppandalis* Hb. Vlas. VIII., Kamb. IX.
*323. *Pionea Institalis* Hb. Kamb. VI. mehrfach gezogen.
324. *P. Fimbriatalis* Dup. Kamb. V., nur ein Stück mit stark roth gefärbten Vdfl.
325. *P. Fulvalis* Hb. Kamb. V,, VI., Vlas. VII.
326. *P. Ferrugalis* Hb. Vlas. VIII., Kal. IX.
327. *P. Rubiginalis* Hb. Kamb., Vlas., Kal., VI.—IX.
328. *Pyrausta Sambucalis* Schiff. Vlas. VIII., Kal. IX.

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

329. *P. Repandalis* Schiff. Kamb., Vlas., Kal. VI.—IX.
330. *P. Nubilalis* Hb. Kamb., Nis., Vlas., Kal. VI.—IX., gemein.
331. *P. Diffusalis* Ga. Kamb., Vlas., Kal. VI.—IX.
332. *P. Cespitalis* Schiff. Kamb. VI., Kal. IX., gemein, meist in Uebergängen, aber auch in typischen Stücken der var. *Intermedialis* Dup.
333. *P. Sanguinalis* L. Kamb. V., Kal. IX., an letzterer Lokalität auch in Uebergängen zur var. *Haematalis* Hb.
334. *P. Aurata* Sc. Kamb., Kal. VI.—IX., sehr zahlreich, meist in Uebergängen zur var. *Meridionalis* Stgr.
335. *Tegostoma Comparalis* Hb. Kamb. VII.
336. *Noctuelia Floralis* Hb. Kamb. VII., typisch.

Pterophoridae.

337. *Alucita Spilodactyla* Curt. Kamb. V., in Anzahl.
338. *Pterophorus Monodactylus* L. Kamb. VII., Kal. VIII.

Orneodidae.

339. *Orneodes Desmodactyla* Z. Kamb. V., VI.
340. *O. Cymatodactyla* Z. Kamb. VI., Kal. VIII., IX.

Tortricidae.

341. *Acalla Variegana* Schiff. Kamb, VI.
342. *Cacoecia Podana* Sc. Kal. VIII. IX. Die offenbar einer Sommergeneration angehörenden Stücke sind etwas kleiner und blässer als centraleuropaeische.
343. *C. Unifasciana* Dup. Kamb. V., nur ein ♂.
344. *Tortrix Pronubana* Hb. Kamb. VI., ein ♂.
*345. *Cnephasia Pumicana* Z. v. (?) *Graecana* n. var. Drei männliche Stücke von Kamb. VI., weichen im Habitus kaum von *Incertana* Tr. ab, und zeigen die nächste Verwandtschaft mit Stücke aus Sicilien (Mn. 1858), welche als *Pumicana* Z. in der Sammlung des Naturhist. Hofmuseums stecken. Die Grundfarbe der Vdfl. ist ein schönes Aschgrau, die drei einander parallelen Querbinden sind auffallenderweise stark von gelbbraunen Schuppen durchsetzt, die theilweise die tiefschwarze Begrenzung derselben durchbrechen. Die Htfl. sind dunkel bräunlich grau. Vdfllänge 7—9,5, Exp. 16—18 mm.

Die erwähnten *Pumicana*-Exemplare, die mit Zellers Beschreibung sich gut vereinen lassen, sind viel blässer, mit gelbgrauer Grundfarbe der Vdfl., zeigen aber innerhalb der ganz gleichgestalteten Binden bereits die Andeutungen gelbbrauner Schuppen (die von Zeller in

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

seiner Beschreibung nicht erwähnt werden). Von der *Wahlbomiana*-Gruppe trennt sich *Pumicana* und die eben aufgestellte Form *Graecana* durch die vollständige erste Querbinde der Vdfl. und die nicht gezackte innere Begrenzung der Mittelbinde. Auch erreichen beide nur die Grösse von *Incertana* Tr.

346. *Conchylis Posterana* Z. Kamb. VI.
347. *C. Aleella* Schulze. Gaitz. VI.
*348. *C. Sanguinana* Tr. Kamb. VI.
*349. *C. Purpuratana* HS. Kal. IX., nur ein kleines blasses Stück.
*350. *C. Contractana* Z. Kamb. VI., Kal. VIII.
*351. *Olethreutes Rurestrana* Dup. Kal. VIII.—IX.
*352. *Crocidosema Plebejana* Z. Kamb. VII.
353. *Notocelia Suffusana* Z. Kal. IX.
354. *Epiblema Tripunctana* F. Gaitz. V.
*355. *E. Luctuosana* Dup. (*Cirsiana* Z.). Nis.
*356. *Grapholitha Conformana* Mn. Kamb. IV., ein ♂.
357. *Carpocapsa Pomonella* L. Vlas. u. Kal. VIII.
358. *C. Grossana* Hw. Kamb. VI.
*359. *Ancylis Comptana* Froel. Kal. IX., ein Stück.

Yponomeutidae.

360. *Yponomeuta Malinellus* Z. Kal. VIII., IX.
361. *Y. Cognatellus* Hb. Vlas. VIII.

Plutellidae.

362. *Plutella Maculipennis* Curt. (*Cruciferarum* Z.). Kamb. VI

Gelechiidae.

*363. *Metzneria Aprilella* HS. Kamb. VI., zwei Stücke.
*364. *M. Selaginella* Mn. Kamb. VI., ein Stück.
365. *Gelechia Distinctella* Z. Ein grosses ♀ (Exp. 18 mm) mit lehmgelb gemischte Vdfl. und solchen auffallenden Gegenfleckchen derselben, wurde am 16. VIII. aus einer am Berge Olonos in 2000 m Seehöhe unter Steinen gefundenen Puppe gezogen.
366. *Paltodora Kefersteiniella* Z. Kamb. VI.
*367. *P. Lineatella* Z. Kamb. VI.
368. *Nothris Marginella* F. Kal. IX.
369. *N. Verbascella* Hb. Kal. IX.
*370. *N. Declaratella* Stgr. Kal. IX., ein Exemplar.
*371. *N. Senticella* Stgr. Kamb. IV., ein Exemplar.

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

372. *Pterolonche Albescens* Z. Kal. IX., ein ♂.
373. *Symmoca Designatella* HS. Kamb. VI., Vlas. VIII., Kal. IX. Die Stücke gehören sämmtlich der var. *Bifasciata* Stgr. an, welche ich auch aus Dalmatien und Klein-Asien kenne. Die doppelte Binde im Saumfeld der Vdfl., wie sie *Designatella* besitzen soll, zeigt kein mir bekanntes Exemplar.
374. *Oegoconia Quadripuncta* Hew. Kamb. VI.
375. *Pleurota Metricella* Z. Kamb. V. u. VI., blasse Stücke.
376. *P. Pungitiella* HS. Kamb. V.
377. *Psecadia Pusiella* Roem. Kal. IX. mehrfach.
378. *P. Bipunctella* F. Vamb., Vlas., Kal. VI.—IX. häufig.
379. *Depressaria Subproquinquella* Stt. Kamb. VI.
380. *D. Thapsiella* Z. Kal. IX., ein Exemplar.
381. *D. spec.* (bei *Pulcherrimella* Stt.). Kal. IX., nur ein Exemplar. Es fehlt der weisse Mittelpunkt der Vdfl., ebenso die Saumstriche etc. Wahrscheinlich eine unbeschriebene Art, die sich jedoch nach einem Exemplar nicht verlässlich diagnosticiren lässt.
382. *Oecophora Oliviella* F. Kamb. V.

Elachistidae.

383. *Scythris spec.* (bei *Parvella* HS.) Kal. IX., ein Stück.
384. *S. Punctivittella* Costa v. *Confluens* Stgr. Kamb. V.
385. *Pyroderces Argyrogrammos* Z. Kamb. VI., Kal. IX., nicht selten.
*386. *Tetanocentria Gelechiella* n. gen. et. n. sp.

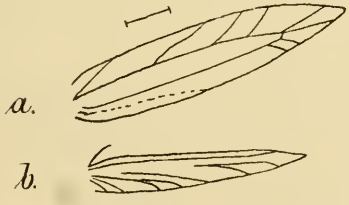

Fig. 2.

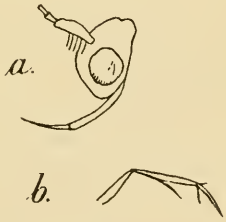

Fig. 3.

Ein einzelnes in Kamb. VI. erbeutetes ♂ gehört einer neuen Elachistidengattung an, die im Geäder gewiss die nächste Verwandtschaft mit *Coleophora* besitzt, andererseits durch ihre Fühler und Sporenbildung der Hinterschienen so beträchtlich abweicht, dass die Aufstellung einer eigenen Gattung nothwendig erscheint, die ich nach dem ausnehmend langen äusseren Mittelsporn der Hinterschiene „*Tetanocentria*" nenne.

 ©Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

Die Fühler mit sehr langem, stark compressen Wurzelglied, dessen innere Schneide (wie bei *Blastobasis* Z.) vorne abstehend lang behaart ist. Die Geissel ist c. $^4/_5$ des Vorderrandes lang, und erscheint gezähnelt, da die Gliederenden, namentlich gegen die Fühlerspitze zu, stark eckig vortreten.

Die glatte Beschuppung des Kopfes ist anliegend, hinten am Scheitel getheilt und nur dort abstehend. Das Gesicht fällt schräg ab, die Augen sind gross und vortretend. Der (eingerollte) Saugrüssel scheint sehr kurz zu sein. Die Labialpalpen sind glatt beschuppt von *Gelechiden*-Habitus (annähernd wie in der Gattung *Xystophora* Hein.) d. h. sichelförmig, aber nur vorgestreckt. Ihr Mittelglied hat circa den doppelten Augendurchmesser als Länge, das spitze Endglied über $^1/_2$ des Mittelgliedes (Fig. 3a).

Der Thorax ziemlich robust, die kurzen Beine glatt beschuppt, nur die Hinterschienen kurz und schütter behaart.*) Letztere besitzen bei $^1/_2$ ihrer Länge ein kräftiges Sporenpaar, dessen äusserer Sporn ausnehmend lang ist, und die Hälfte der Schienenlänge erreicht. Auch das äussere Sporenpaar ist sehr kräftig, erreicht aber nicht die Länge des inneren Mittelsporen (Fig. 3b). Das Abdomen breit und sehr stark depress, mit kurzem getheilten und seitlich abstehenden Analbusch.

Die Vdfl. gestreckt mit scharfer Spitze, welche jedoch in unversehrtem Zustande durch die Fransen vollständig gerundet erscheint. Die Htfl. lancettlich, sehr schmal, nicht einmal von $^1/_2$ der Vdflbreite.

Das Geäder wurde mir trotz oftmaliger Aufhellung der Type (welche darunter schon stark gelitten hat) doch nicht in allen sein Details (namentlich nicht im Innerandstheil der Vdfl.) vollständig klar, so dass die beigegebene Skizze desselben (Fig. 2) voraussichtlich in Zukunft, wenn mehr Material zur Verfügung steht, noch einer Correctur bedürfen wird.

Im Vdfl. (Fig. 2a) dürfte Rippe 1b gegen die Spitze gegabelt sein, 4 und 5 fehlen, 6 und 7 entspringen aus einem Punkt und umfassen die Flügelspitze, 8 fehlt, Rippe 11 ist besonders stark entwickelt, 12 ist kurz.

Auf den Htfl. (Fig. 2) fehlt eine geschlossene Mittelzelle, nur vier in den Saum mündende Aeste, welche den Rippen 2, 3, 5 und 6 entsprechen dürften, sind deutlich.

Trotz der nahen Beziehungen des Geäders zur Gattung *Coleophora* findet die neue Gattung vielleicht doch am besten ihren Platz

---

*) In der Skizze ist die Schienenbehaarung absichtlich weggelassen.

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

bei den *Momphinen*, zwischen *Batrachedra* und *Pyroderces*. Mit den algerischen Gattungen *Ischnophanes* Meyr. und *Calycobathra* Meyr. liegt keine nähere Verwandschaft vor.

Was die Färbung anbelangt, so ist die Kopfbeschuppung gelblich, die Fühler sind einfarbig braungrau, die Palpen dunkel, nur das Endglied an der Basis und an der Spitze hell gelblich. Der Thorax ist wie die Grundfarbe der Vdfl. grau, die Beine aussen braunstaubig, innen gelblich. Die Vordertarsen geschwärzt, die Behaarung der Hinterschienen gelblich. Das auffallend gebildete Abdomen ist staubgrau.

Die grauen Vdfl. sind zeichnungslos braungrau und nur gleichmässig dunkel bestäubt, was der schwach glänzenden Fläche ein ähnliches Aussehen, wie von *Xystophora Pulveratella* HS. verleiht. Die langen Fransen sind wie die Fläche fast bis an ihr Ende mit dunklen Schuppen durchsetzt. Die Htfl. bräunlichgrau mit gleichfarbigen Fransen, welche am Innenwinkel c. $2^1/_2$ der Flügelbreite in ihrer Länge erreichen. Vdfl. 6, Exp 12 mm. Die Type befindet sich im Naturhistorischen Hofmuseum in Wien.

*387. *Stagmathophora Serratella* Tr. Kal. VIII.—IX.

388. *Coleophora Alcyonipennella* Koll. Kal. VIII.—IX.

Tineidae.

389. *Hapsifera Luridella* Z. Kamb. VI.

390. *Monopis Ferruginella* Hb. Kal. VIII.

391. *M. Rusticella* Hb. Kal. IX.

*392. *Tinea Quercicolella* HS. Kal. IX., zwei sehr scharf gezeichnete männliche Exemplare.

*393. *Tinea Holtzi* n. sp. ♂.

Ein einzelnes frisches ♂ von Kamb. VII., gehört einer sehr characteristischen kleinen Art an, welche äussere Aehnlichkeit mit *Tin. Nigripunctella* Hw. besitzt, sich aber sofort durch kürzere Fühlerbildung, weissgraue Htfl. und ockergelben Hinterleib unterscheiden lässt.

Die Kopfhaare sind rostgelb, nur am Scheitel etwas verdunkelt. die Augen schwarz. Die bräunlichgrauen, mässig starken Fühler reichen bis $^3/_4$ des Vorderrandes. Der Thorax ist lehmgelb, die Beine sind, wie das Abdomen, ockergelblich.

Die Grundfarbe der schmalen Vdfl., welche einen schwächer gebogenen Vorderrand als *Nigripunctella* besitzen, ist lehmgelblich, ihre reiche Bindenzeichnung schwärzlichgrau. Letztere besteht aus je einer Querbinde bis $^1/_4$, vor $^1/_2$ und bei $^3/_4$. Überdies findet sich eine fleckartige Verdunkelung nahe der Flügelbasis und eine solche

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

in Form eines Doppelfleckes im Mittelraum zwischen den beiden äusseren Binden. Auch der Saum ist noch längs der Fransenbasis schwärzlich verdunkelt. Die Fransen selbst sind lehmgelblich. Die Unterseite der Vdfl. ist bräunlich, jene der Htfl. weisslich. Vdfl. 4., Exp. 8. mill.

Ich benenne diese interessante Art nach ihrem Entdecker. Sie wird am besten bei *Tin. Pustulatella* Z. eingereiht, die allerdings eine ganz andere Bindenzeichnung der Vdfl. besitzt. Die Type befindet sich im Naturhistorischen Hofmuseum in Wien.

394. *T. Fuscipunctella* Hw. Kamb. VI.

395. *T. Pellionella* L. Kamb. VI., Kal. IX.

396. *Tineola Crassicornella* Z. Kal. IX. Drei Exemplare.

Micropterygidae.

*397. *Micropteryx Idae* n. sp. ♂.

Nahe verwandt mit *Aruncella* Sc., die Kopfhaare jedoch schwärzlichbraun, die Fühler etwas dünner, über ½ des Vorderrandes reichend, die Beine braun, gelblich glänzend. Die spitzen, gefurchten, goldigbraunen Vdfl. zeigen nahe der dunkelbraunen Flügelbasis einen viereckigen, scharf begrenzten, grüngoldigen Innenrandsfleck, der nur bis zur Falte reicht, also breiter als hoch ist. Sonst fehlt jede Zeichnung. Die dunkelbraunen Htfl., mit schwachem Purpurschimmer, glänzen gegen die Spitze etwas goldig Vdfllänge 2,8 mm.

Nur 2 theilweise gut erhaltene ♂ von Kamb. V., wo sie auf einem blühenden Euphorbiabusch gefangen wurden. Nach einem Wunsche von Herrn Holtz nach seiner Gattin und Sammelgenossin benannt. Die Typen befinden sich im Naturhist. Hofmuseum in Wien.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Berliner Entomologische Zeitschrift

Jahr/Year: 1902

Band/Volume: 47

Autor(en)/Author(s): Rebel Hans

Artikel/Article: Lepidopteren aus Morea gesammelt von Herrn Martin Holtz im Jahre 1901. 83-110